

A.1.35

Änderungsantrag zum Antrag A. 1 – „Der eigenen Kraft vertrauen. Für Sachsen.“ (Kapitel „Bildung und Kultur für alle und überall“)

EinreicherInnen:

Beauftragtenrat Linksjugend [solid] Sachsen, Julia Bonk (MdL, LAG Bildung), Margot Gaitzsch (LAG Bildung), Juliane Nagel (LAG Queer), Jens Matthis, Hannelore Muskulus (LAG Bildung), Dr. Dirk Wagner (LAG Bildung)

1. Beschlussantrag zu A.1.35

Nach Zeile 724

einzufügen:

"Die Schulkonferenz soll den/die SchulleiterIn wählen. Wir setzen uns für einen inneren demokratischen Aufbau der Schulen ein, vergleichbar dem Modell der selbstverwalteten Hochschulen."

Begründung:

Die gleichberechtigt aus SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern zusammen gesetzte Schulkonferenz soll in ihren Entscheidungen als gemeinsames Organ das höchste Beschluss fassende Organ der Schule sein. Das ist sie formal auch nach bestehendem Recht.

Um ihren realen Stellenwert zu erhöhen und die Einsetzung der SchulleiterIn dem Gutdünken des Kultusministeriums zu entziehen, wollen wir diese Entscheidung der Schulkonferenz übertragen. Außerdem gestalten wir somit das im Schulgesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag vorgesehene Vorschlagsrecht der Schulkonferenz konkret aus und verleihen diesem die demokratische Legitimation. Damit soll auch eine Umdrehung der Top-Down-Hierarchie im Schulwesen erreicht werden. Dieser Punkt ist für uns im Sinne einer nachhaltigen Demokratisierung des Schulwesens unerlässlich.

Die Besetzung der SchulleiterIn ist für den schulischen Ablauf so prägend, dass die gesamte Schulgemeinschaft in diese Entscheidung einbezogen sein sollte. Die derzeitige Praxis des Kultusministeriums lässt die Interessen von LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen oftmals unbeachtet.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen:

Abgelehnt:

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____